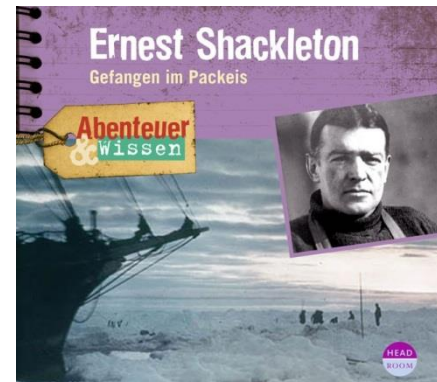




Mai 2016

Berit Hempel

Ernest Shackleton Gefangen im Packeis



Einleitung

In dem Feature „Ernest Shackleton. Gefangen im Packeis“ klingt die atemberaubende Geschichte der Endurance-Expedition aus den Jahren 1914-1917 wie ein abenteuerliches Märchen. Dass Ernest Shackleton mit 28 Männern tatsächlich drei Jahre im Packeis gefangen war, viele lebensgefährliche Situationen gemeistert und überlebt hat, kann man sich überhaupt nicht vorstellen. Durch den Wechsel zwischen einfachem Erzählen und Hörspielpassagen sowie den Kommentaren des Polarforschers Arved Fuchs, wird das Feature zu einem lebendigen und abwechslungsreichen Erlebnis für die Ohren. Umso mehr Spaß macht es, (die) Geschichte zu hören!

Inhalt

Track 1: Fest im Griff des Eises (07:32)

Oktober 1915: Die Endurance – das Expeditionsschiff von Ernest Shackleton – ist im Packeis eingefroren. Plötzlich wird die Lage lebensbedrohlich: Das Schiff wird vom Packeis zerdrückt und läuft mit eiskaltem Polarwasser voll. In seinem Tagebuch notiert Shackleton: „Das Schiff ächzte und bebte als das Steuerbord gegen die Scholle gepresst wurde. Als der Achtersteven verdreht und fast herausgerissen wurde. Plötzlich hatten wir ein gefährliches Leck.“

Hektik bricht aus, als die Mannschaft beginnt das Wasser aus dem Schiff zu pumpen. Ein nervenzerreißendes Bangen, ob das Schiff dem Druck des bewegten Packeises standhalten wird, treibt die Mannschaft um. Und schließlich haben sie Glück: Die Eismassen beruhigen sich, aber das Schiff sitzt immer noch in den Eismassen fest.

Track 2: Hoffen und Bangen (06:11)

In Shackletons Tagebuch ist eine merkwürdige Begebenheit dokumentiert: Eine Gruppe von Kaiserpinguinen kommt auf das Schiff zu und geben seltsame Geräusche von sich: „Ich muss zugeben, dass ich niemals – weder vorher noch nachher – sie je einen Ton habe ausstoßen hören, der dem unheilvollen Klageruf an diesem Tag geähnelt hätte. Ich kann diesen Zwischenfall nicht erklären.“

Für die Mannschaft scheint dieser Zwischenfall ein schlechtes Omen zu sein. Und tatsächlich: Wieder drücken die Eismassen auf die Endurance. Shackleton ordnet an, alles vom Schiff zu bringen. Zum Glück! Denn bald beginnt die Endurance zu sinken.

„28 Männer stehen nun auf einer Eisscholle. Hunderte Kilometer entfernt vom nächsten Festland.“ Die transkontinentale Antarktis-Durchquerung ist damit gescheitert. Nun beginnt eine fast aussichtslose Expedition: die Rettung von Shackletons Mannschaft.



Track 3: Expedition Antarktis-Durchquerung (07:53)

Aber wie kam es 1914 zu Shackletons Endurance-Expedition? Der gebürtige Ire Ernest Shackleton schaltet eine Anzeige in den Zeitungen, um Männer für seine Expedition zu gewinnen. Zu diesem Zeitpunkt hat er bereits zwei Antarktis-Expeditionen hinter sich: In den Jahren 1901-1903 nimmt Ernest Shackleton an Robert Falcon Scotts Expedition zum Südpol teil. Bisher war es noch keinem Menschen gelungen, den Südpol zu erreichen. Auch die Expedition unter Scott scheitert. Im Januar 1909 bricht Shackleton seine erste Expedition 100 km vor dem Ziel – dem Südpol – ab, um seine Mannschaft nicht zu gefährden. Seine Devise lautet: „Lieber ein lebender Esel, als ein toter Löwe.“

Aber der Ruhm bleibt ihm nicht verwehrt. Nach seinem Südpolvorstoß wird Shackleton zum Ritter geschlagen und lebt fortan von Vorträgen.

Bis der Norweger Roald Amundsen als erster Mensch den Südpol erreicht. Das Interesse an Shackletons Vorträgen lässt nach. Der Abenteurer muss sich etwas Anderes überlegen: eine Antarktis Durchquerung, die über den Südpol führt. „Die Polarfahrer genossen eine Aufmerksamkeit, wie heute Pop-Stars.“, erklärt der Abenteurer und Polarforscher Arved Fuchs (im O-Ton) die Faszination für die Antarktis und die Bereitschaft der Männer die Widrigkeiten einer solchen Reise auf sich zu nehmen.

Shackletons Plan ist folgender: Mit dem Schiff über das Weddell-Meer zur Vahselbucht Bucht und dann weiter mit Hundeschlitten. Auf seine Anzeige bewerben sich 5000 Männer und eine Frau. Aus dieser gewaltigen Menge muss er sich eine 27-köpfige Mannschaft zusammenstellen. Keines seiner Bewerbungsgespräche dauert länger als 5 Minuten.

Track 4: Im Packeis (05:15)

Am 8. August 1914 – England tritt gerade in den 1. Weltkrieg ein – bricht Shackleton mit der Endurance zur Walfangstation nach Südgeorgien, eine Antarktis-Insel, auf. Am 5.12.1914 lässt die Endurance Südgeorgien zurück und stößt bereits zwei Tage später auf das gefährliche Packeis und auf Eisberge.

Track 5: Arved Fuchs und der Ort der Geborgenheit (03:47)

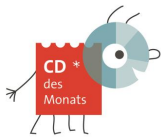
Der Polarforscher und Expeditionsleiter Arved Fuchs erzählt, wie er als kleiner Junge über Ernest Shackleton las. Häufig ist Fuchs bei seinen Großeltern auf Sylt. Statt fern zu sehen, schaut er sich viele Bücher an. So auch Bücher über Shackleton und die anderen Polarfahrer. Davon wird er so inspiriert, dass er irgendwann die Entscheidung trifft Forscher und Abenteurer zu werden. Da er kein Geld hat, muss er erfinderisch sein, um für seine Expeditionen zu trainieren. Beispielsweise übt er im Schock-Gefrierraum einer Schlachtereier.

Track 6: Im arktischen Winter (05:31)

Der australische Fotograf Frank Hurley dokumentiert Shackletons Expedition. So auch am 18. Januar 1915, als klar wird: die Endurance sitzt im Packeis fest. Zwar ist Shackleton schon weit in die Vahselbucht vorgedrungen, doch noch trennen sie hunderte Kilometer vom Festland. Shackleton und seine Mannschaft haben die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass das Eis sie wieder freigibt. Dennoch muss eine Überwinterung auf der Endurance vorbereitet werden. Denn im Mai beginnt die lange, dunkle Polarnacht.

Track 7: Die Ross Sea Party (03:00)

Auf der anderen Seite des Kontinents ist auch die Ross Sea Party in einer brenzligen Lage. Als Unterstützung für Shackleton, sollte Aeneas Mackintosh mit seiner Mannschaft, vom Ross-Meer aus, Depots mit Nahrung, Kleidung und anderer Ausrüstung anlegen. Doch all die Mühe war umsonst. Shackleton sollte die Depots niemals erreichen. Stattdessen wird Mackintoshs Schiff „Aurora“ durch einen Sturm auf das Meer getrieben. Die Mannschaft sitzt nun auf Kap Evans fest, ohne die Möglichkeit einen Notruf abzusetzen.



Track 8: Auf der Endurance (02:58)

In den langen Polarnächten auf der feststehenden Endurance zeigt sich, wie weitsichtig Shackletons Mannschaftsauswahl war.

Die 28 Männer spielen Theater, singen, machen Musik und können sich die Zeit mit Spaß vertreiben – auch wenn ihre Situation immer bedrohlicher wird. Shackleton macht seiner Mannschaft klar, dass die Endurance nie wieder aus dem Eis kommen wird. Und so ist es dann auch.

Track 9: Leben auf dem Eis (05:55)

Am 27. Oktober 1915 verlassen die Männer – nach einem langen Kampf mit dem Eiswasser – die Endurance. Sie müssen mit den Hundeschlitten über das Eismeer wandern.

Arved Fuchs erklärt, dass Angst ein Überlebensinstinkt ist und zum Leben mit dazu gehört. Er berichtet anhand seiner Erfahrungen, die er bei seiner eigenen Tour zum Südpool erlebt hat, wie man mit Kälte umgeht und wie man die Kälte empfindet.

Im Hörspiel wird der Handlungsstrang der Endurance-Expedition wieder aufgenommen. Die Mannschaft ist nicht gut ausgerüstet. Es gibt zu wenige warme Schlafsäcke. Die Situation ist schwierig. Ernest Shackleton geht das Risiko ein, seine Mannschaft zu motivieren und geschlossen hinter sich zu bringen, indem er jedem verspricht, ihn wohlbehalten wieder nach Hause zu bringen. Und dies setzt er sich als höchstes Ziel. Besonders daran ist, dass seine Männer ihm glaubten und ihm Vertrauen entgegen brachten. Er wacht die ganze Nacht, prüft das Eis und beobachtet die Endurance, die total zerstört im Eis feststeckt.

Track 10: Die Endurance sinkt (07:00)

Am nächsten Morgen baut Frank Hurley seine Kamera auf. Er filmt den ganzen Tag das Schiff in der Bewegung des Eises.

Die Mannschaft belädt die Hundeschlitten mit dem Nötigsten – darunter auch drei Boote. Mit ihnen wollen sie das rettende Land erreichen. Dafür müssen sie jedoch nicht nur fast ihr ganzes Hab und Gut zurücklassen, sondern auch einige Hunde und die Schiffskatze. Am 30. Oktober 1915 bricht die 28-köpfige Mannschaft auf. Die Wanderung über die unebene Eisscholle ist sehr beschwerlich.

Bald schon schlagen sie auf einer Scholle ihr Ocean Camp auf. Dort wollen sie warten, bis die Eisfläche aufbricht und sie mit den drei Booten weiterfahren können.

Der antarktische Sommer hält Einzug und das Ocean Camp steht tagsüber im Matsch, der nachts wieder gefriert.

Am 21. November 1915 sieht die Mannschaft vom Ocean Camp, dass die Endurance sinkt.

Track 11: Gefangen auf der Eisscholle (03:36)

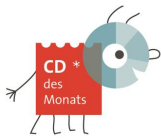
Die Mannschaft der Ross Sea Expedition auf der anderen Seite des Pols erfüllt weiter ihre Mission. Sie richten die Depots für Shackleton ein. Denn sie sind der festen Meinung: Shackleton braucht uns. Selbst leidet die Mannschaft unter Skorbut und die UV-Strahlung setzt ihnen zu. Die lebensbedrohliche Lage der Endurance-Expedition erahnen sie nicht.

Track 12: Aufbruch (05:20)

15 Monate hat die Mannschaft von Shackleton auf der Eisscholle festgesessen. Nun – am 7. April 1916 – brechen sie ihr Lager ab. Die Scholle wird immer kleiner und nun fahren sie mit den Booten weiter - von Eisscholle zu Eisscholle.

In einer Nacht bricht die Eisscholle, auf der das Nachtlager eingerichtet war. Shackleton kann gerade noch einen seiner Männer aus dem Wasser retten, bevor sich der Bruch in der Scholle wieder schließt.

Die Männer sind erschöpft und zum Teil dem Tode nah. Deshalb steuert Shackleton Elephant Island an. Die ganze Mannschaft ist euphorisiert, als sie wieder festen Boden unter den Füßen hat.



Track 13: Die Rettungsfahrt (04:44)

Doch Elephant Island ist nur eine kurzzeitige Lösung. Denn schon steht der nächste antarktische Winter vor der Tür. Shackleton beschließt mit fünf Männern zur Walfangstation auf Südgeorgien zu rudern. Ein gefährliches und risikoreiches Unternehmen, von dem das Leben aller 29 Menschen abhing.

Track 14: Grytviken (06:44)

Mackintosh, auf der anderen Seite des Pols, stirbt auf dem Rückweg zum Basis Camp. Shackleton jedoch erreicht, nach zwei Wochen Überfahrt in einem kleinen Boot, Südgeorgien. Nun müssen sie noch bis zur Walfangstation laufen. Shackleton und zwei weitere Männer machen sich auf den beschwerlichen Weg.

Track 15: Alle gerettet! (09:09)

Auch die letzte Rettungsaktion Shackletons war unfassbar gefährlich und wäre fast nicht geglückt. Dass es möglich wurde, die Mannschaft zu retten, ist neben Glück wohl auch der richtigen Ausrüstung und dem Wissen Shackletons zu verdanken. Am 30. August 1916 – mehr als vier Monate nach seinem Aufbruch zur Rettung – erreicht Shackleton endlich Elephant Island, um seine zurückgelassene Mannschaft zu retten. Alle konnten gerettet werden.

Arved Fuchs wirft die Frage auf, warum man sich an jemanden erinnert, der keinen Erfolg gehabt hat - der sein Ziel nicht erreicht hat. Vielleicht, weil Shackleton trotz aller Widrigkeiten Kraft mobilisieren konnte, um alle seine Männer zu retten und sein Versprechen zu halten.

Trackliste

Track 1: Fest im Griff des Eises	(07:32)
Track 2: Hoffen und Bangen	(06:11)
Track 3: Expedition Antarktis-Durchquerung	(07:53)
Track 4: Im Packeis	(05:15)
Track 5: Arved Fuchs und der Ort der Geborgenheit	(03:47)
Track 6: Im arktischen Winter	(05:31)
Track 7: Die Ross Sea Party	(03:00)
Track 8: Auf der Endurance	(02:58)
Track 9: Leben auf dem Eis	(05:55)
Track 10: Die Endurance sinkt	(07:00)
Track 11: Gefangen auf der Eisscholle	(03:36)
Track 12: Aufbruch	(05:20)
Track 13: Die Rettungsfahrt	(04:44)
Track 14: Grytviken	(06:44)
Track 15: Alle gerettet!	(09:09)

Gesamtspielzeit: 75 Minuten



Zur Produktion

In der Reihe „Abenteuer und Wissen“ aus dem Headroom Verlag, erscheinen hochwertige Wissens-Features für Kinder ab 8 Jahren. Mit vielen Geräuschen, Musik und Kommentaren von ausgesuchten Experten, werden wichtige Menschen sowie Ereignisse porträtiert und ausführlich dargestellt. Erschienen sind in der Reihe unter anderem: „Neil Armstrong. Der erste Mensch auf dem Mond“, „Titanic. Entdeckung auf dem Meeresgrund“, „Edmund Hillary. Triumph am Mount Everest“, „Kosmonauten. Mit 20 Millionen PS ins All“, „Indianer. Sitting Bull, Red Cloud und ihre Erben“,

Im aktuellen Feature „Ernest Shackleton. Gefangen im Packeis“, kommt der bekannte Polarforscher Arved Fuchs zu Wort, der die unglaubliche Rettungs-Fahrt Shackletons selbst nachreiste.

Ideen zur Umsetzung

Die Fakten: Während ihr das Hörspiel zum ersten Mal hört, schreibt Euch Fakten auf, die Euch wichtig erscheinen. Ihr braucht Euch dabei nicht anzustrengen. Es reicht, wenn ihr das Hörspiel einmal durchhört ohne zu stoppen. Setzt Euch anschließend zusammen und fügt Eure Fakten zusammen. Was könnt ihr nun draus machen? Ein Plakat mit der chronologischen Abfolge der Ereignisse? Ein Bild von Shackletons Mannschaft auf der Eisscholle? Eine Sammlung von Tagebucheinträgen? Bestimmt habt Ihr auch eigene Ideen!

Südpol: Organisiert Euch eine Karte vom Südpol und zeichnet darin den Weg der Endurance-Expedition und den Weg der Ross Sea Party ein.

Geräusche-CDs: Im Feature-Hörspiel hört man viele ungewöhnliche Geräusche: knackendes Holz, Ächzen und Beben des Schiffes, Packeis, Pinguine, Schlittenhunde, Wind, Sturm, Wasser (in unterschiedlichsten Variationen. Zum Beispiel Plätschern, Wogen, ...). Macht Euch auf die Suche nach weiteren Aufnahmen dieser Geräusche. Einige davon könnt ihr auf den Geräusch-CDs, die Bestandteil der BasisSets der Stiftung Zuhören (Klangoasen und Ohrenspitzer-CDs) sind, finden. Auch im Internet gibt es viele Sounddateien, die Ihr nutzen könnt. Vergleicht die Geräusche vom Hörspiel mit den von euch gefundenen Geräuschen. Unterscheiden sie sich stark?

Diskutiert anschließend, warum sich Geräusche von gleichen Gegenständen oder Naturphänomenen so unterschiedlich anhören können.

Seemannssprache: Sammelt Begriffe und Redewendungen aus der Seemannssprache.

Stimmenklang: Wie klingt in eurer Vorstellung ein Kapitän, ein Fotograf, ein Polarforscher, ein Expeditionsleiter, ein Navigator, ...?

Entsprechen die Stimmen im Feature Eurer Vorstellung? Nein? Versucht die Stimmen selbst nachzumachen. Ein Kapitän braucht wohl einen festen und klaren Klang in der Stimme. Darf ein Expeditionsleiter verzagt klingen? Wie wirkt eine fröhliche Stimme auf Euch?

Experimentiert mit Stimmenklang, probiert selbst aus und besprecht anschließend Euer Ergebnis vor der Fragestellung: Welche Wirkung hat der Klang einer Stimme? Sollte man den Klang der Stimme bewusst einsetzen? Wie werden Menschen wegen dem Klang ihrer Stimme wahrgenommen?



Bewerbungsgespräch führen: Spielt Shackletons Bewerbungsgespräche nach. Sammelt jedoch zunächst Charakterzüge und Eigenschaften, die ein Teilnehmer einer Antarktis-Expedition haben sollte. Vielleicht findet ihr dazu wichtige Hinweise in Track 8. Dann wählt Ihr einen Shackleton aus, denkt Euch mögliche Bewerbungsgespräche aus und spielt sie nach (vergl. Track 2).

I.C.E. 2015: Im Booklet des Feature-Hörspiels gibt es Informationen zu I.C.E. (<http://www.arved-fuchs.de/ice>). Lest Euch den kurzen Text durch und findet noch mehr Informationen zu dem Umweltschutzprojekt von Arved Fuchs (zum Beispiel im Internet), das Jugendprojekte und Klimacamps organisiert.

Was ist ein Feature?: Beschäftigt Euch mit der Radio-Form des Feature. Welche akustischen Stilmittel kommen zum Einsatz? Welche unterschiedlichen Erzählebenen gibt es? Was unterscheidet ein Hörspiel von einem Feature?
Besprecht dann, wie ein Feature – im Unterschied zum Hörspiel – wirkt: Welche Bilder entstehen im Kopf? Welche Emotionen löst es aus?

Radioprojekt: Bewerbt Euch mit Eurer Klasse für ein Radioprojekt bei der Stiftung Zuhören (z.B. „Hessen Hören“: <http://www.stiftung-zuhoeren.de/?id=161> oder „Tatfunk“: <http://www.zuhoeren.de/home/projekte/schule-jugend-einrichtungen/tatfunk.html>). Dabei könnt Ihr Eure Fragen zu dem Thema „Feature“ stellen und vielleicht selbst eines produzieren.

Fazit

Das Feature vermittelt auf sehr spannende und emotionalisierende Weise die Ereignisse der Endurance-Expedition, so dass der Name Ernest Shackleton und seine Geschichte, die dahinter steckt, vermutlich nicht so schnell vergessen werden. Ein lehrreicher und ungefährlicher Ausflug in die Antarktis, für den man zum Glück nur die Ohren braucht.

Tipp: Eine Hörprobe aus dem Hörbuch gibt es auf der Website des Verlags:
<http://headroom.info/abenteuer-wissen/ernest-shackleton-gefangen-im-packeis.html>



Angaben zur Produktion

Feature mit Originaltönen und Musik
Für Kinder ab 8 Jahren

Verlag: Headroom 2016
Autor: Berit Hempel
Umfang: 75 Minuten

Erzählerin: Frauke Poolmann
Erzähler: Bodo Primus

Ernest Shackleton: Bernt Hahn
Frank Worsley: Florian Seigerschmidt
Frank Hurley: Julian Horeyseck
Aeneas Mackintosh: Wolfgang Rüter
Frank Wild u.a.: Jochen Kolenda

und als Experte der Abenteurer
und Polarforscher: Arved Fuchs

Regie: Theresia Singer
Produktion: Headroom sound production, Köln 2016

Bibliographische Angaben

1 Audio-CD
15 Tracks, 75 Minuten
Headroom sound production 2016
ISBN: 978-3-942175-59-3
Preis: 12,90 Euro

Die „CD des Monats“ erscheint ebenfalls beim Institut für angewandte
Kindermedienforschung (IfaK) der Hochschule der Medien, Stuttgart

Rezension: Helen Seyd (Stiftung Zuhören)
Redaktion: Volker Bernius (Fachbeirat Stiftung Zuhören)